Die tollen Nächte im „Trocadero“

Ruine des berühmten Tanzlokals wird jetzt abgebrochen

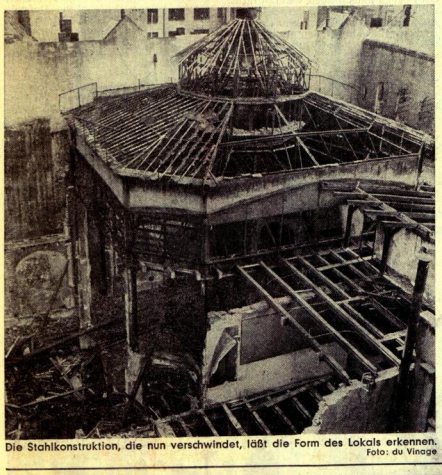
Wenige Menschen in Hamburg wissen, daß hinter dem Geschäftshaus an den Großen Bleichen 32 das von Generationen einst heiß geliebte „Troc“ als ausgebranntes Kriegsüberbleibsel ein Schattendasein führte. Nun kann man von den Hohen Bleichen her verfolgen, wie die graziöse Stahlkonstruktion mit dem flotten Dach-Hütchen abgetragen wird. 25 Jahre, nachdem die Bomben fielen, ist das endgültige Ende für Hamburgs einst elegantestes Tanzlokal, das „Trocadero“, gekommen.

So warb man einst für einen flotten Abend im „Troc“ an den Gr. Bleichen.

Als der Abbruch begann, konnte man noch die Bühne erkennen, auf der Artisten wippelten, konnte man noch den eleganten Schwung der einstigen Logen bewundern, in denen es hoch herging bei Sekt und munteren Damen. Ja, sogar die Tapeten klebten noch — verblaßt, halb angebrannt, aber doch noch mit einem Hauch von sündigem Rot an den Wänden. Nun wird dem „Troc“ erbarmungslos der Garaus gemacht.

Das Grundstück gehört Frau Vera Gustav, der Frau des verstorbenen Gastronomen Adolf Gustav, der seinen Namen umdrehte und dessen Firma unter der Namensflagge Gustav Adolf noch heute in der Hansestadt segelt. Um bei der Belebung von Hamburgs Innenstadt etwas mitzumischen, würde Frau Gustav am liebsten auf dem Grundstück wieder einen gastronomischen Betrieb erstehen lassen — oder einem Theater die Chance geben, hier, mitten im Herzen der City, den Musen eine Heimstatt zu bieten.

Bald nach dem Krieg hatte man schon ähnliche Pläne. Das Deutsche Schauspielhaus, damals noch von den Engländern als „Garrison Theatre“ bespielt, liebäugelte mit dem „Troc“, die Junge Bühne hatte schon einen Pachtvertrag abgeschlossen. Später meldeten sich Kino-Interessenten, auch das Ohnsorg-Theater äugte in die Ruine. Aber während das zerbombte Vorderhaus wieder emporwuchs, die 1867 an dieser Stelle gegründete Buchhandlung von C. Boysen und ein Teppichgeschäft die Passage zum „Troc“ flankierten, blieb die Tür zu den Gefilden einstiger Tanzfreuden verschlossen. Bis heute macht die Baubehörde für neue Pläne viele hemmende Auflagen. Aber Frau Gustav ist guter Dinge — ein von ihr beauftragter Architekt knobelt an Möglichkeiten, die vielleicht auch die Behörde geneigter stimmen.


Die Stahlkonstruktion, die nun verschwindet, läßt die Form des Lokals erkennen. Foto: du Vinage

Wenn nun Stück für Stück der alten Stahlkonstruktion mit lautem Getöse zur Erde stürzt, die Mauern immer kümmerlicher werden, dann gehört schon einige Phantasie dazu, um den Glanz vergangener Tage zu beschwören. 1864 wurde die Rotunde gebaut. Dem Geschmack der Zeit folgend nannte man das Vergnügungsetablissement romantisch „Feenaal“. Da sich eine lichte Glasdachkuppel über dem Saal wölbte, nannte der zweite Besitzer den Saal „Wintergarten“. Da tanzte man noch Polka, und es ging deftig zu. Um die Jahrhundertwende wurde es dann „fein“ an den Großen Bleichen 32. Eine Wiener Renngesellschaft übernahm den Betrieb und gab ihm den Namen „Trocadero“, Duft der weiten Welt versprechend.

Onestep und Twostep hießen die Tänze, man schlingerte im Tango-Schritt übers Parkett. Und blickt man ins ausgeschlachtete „Troc“, dann glaubt man auch Charleston-Töne, Fox, Blackbottom und die ersten Swing-Melodien zu hören. Hier spielten die berühmtesten Tanzorchester. Bernhard Ettè, der sich vom schlichten Friseur Elte zum großen Band-Leader emporschwang, ließ in den dreißiger Jahren Hamburgs Nachtbummler nach seinen Saxophonen tanzen.

Das „Trocadero“ in seinen ersten Glanzjahren. Später wurde der Saal dem Geschmack der Zeit entsprechend intimer.

Noch heute erzählt man sich in Hamburg in seliger Erinnerung Wunderdinge vom „Troc“. Es hatte im ersten Rang die größte Bar von Hamburg, bestückt mit fünfzehn Bardamen der Sonderklasse. In der Derbywoche war es Ehrensache, nach dem sportlichen Vergnügen im „Troc“ zu feiern. Soviel Sekt wie im „Troc“ soll in ganz Hamburg nicht geflossen sein. Lange war es noch Mode, daß man in „grande toilette“ erschien: die Damen im Abendkleid, die Herren im Frack und Zylinder. Ja, das waren noch tolle Nächte. Varieté-Einlagen sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Das „Troc“ änderte immer wieder seine Ausstattung. Sah es in seiner Frühzeit noch etwas spartanisch aus mit militärisch ausgerichteten Tischen, die Wände allerdings romantisch verklärt mit Gemälden, die den Blick in eine Gartenlandschaft lenkten, so war das „Troc“ zuletzt ein Tempel gutbürgerlichen Prunkes, wo man auch am Nachmittag beim Tanztee seine Dame übers Parkett schwenkte.

Ein Traum in Gold, Rot und lichtem Gelb. Die Flammen des Krieges fraßen alles auf. Die fröhliche Rotunde erstarrte. Nur im einstigen Foyer blieb noch die „Caricata“-Bar erhalten, die kleinere Dependance zur Super-Bar im ersten Stock. Die „Caricata“-Bar erwies sich in jenen letzten Kriegsjahren als äußerst nützlich. Man richtete sie als Kantine ein für die Angestellten der Baubehörde. Vielleicht sitzt heute ein „hohes Tier“ in der Baubehörde, das damals in der „Caricata“-Nahrungstankstelle seinen Eintopf gelöffelt hat und heute ein Wörtchen mitreden könnte, damit Hamburg sich an dieser historisch vergnüglichen Stätte neu belebt.

EBERHARD VON WIESE

Jetzt steht Wissmann in der Mensa

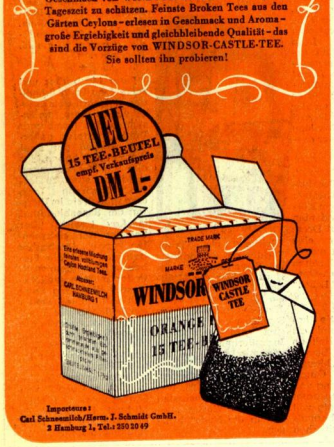
Hermann von Wissmann, Afrikaforscher und Kolonialherr, fand auch nach seinem Sturz vom Sockel im Universitätsgarten keine Ruhe. Freitag nachmittag trugen die studentischen Bilderstürmer das Denkmal vergangener deutscher Größe unter polizeilicher Bedeckung zur Mensa.

Mit roter Farbe und Fruchtjoghurt verfremdet, steht der alte Herr dort neben großen Wandzeitungen, die auf den Wissmann-Prozeß am nächstenMittwoch hinweisen. Verhandelt wird dann gegen fünf Studenten, die schon im August 1967 versucht hatten, Wissmann zu stürzen.

Trade Mark
WINDSOR-CASTLE
TEE AUS LONDON

Nur echt in der Orange-Dose!

Fünf Uhr — traditionelle „tea-time“ in England. Und bei uns? Hier weiß man den erlesenen Geschmack von WINDSOR-CASTLE-TEE zu jeder Tageszeit zu schätzen. Feinste Broken Tees aus den Gärten Ceylons - erlesen in Geschmack und Aroma - große Ergiebigkeit und gleichbleibende Qualität - das sind die Vorzüge von WINDSOR-CASTLE-TEE. Sie sollten ihn probieren!



Importeure: Carl Schnasmüllch/Herm. J. Schmidt GmbH. 2 Hamburg 1, Tel.: 250 10 49

Veranstaltungen – Reise- und Bäderanzeigen

Spielplan der Hamburger Bühnen

Theater	So., 2. Nov.	So., 3. Nov.	Mo., 4. Nov.	Di., 5. Nov.
Hamburgische Staatsoper Dammtorstr. Ruf 35 15 55	18.30–22.15 U. geschl. Auff. **Don Giovanni**	19.30–21.45 U. Sonnabd. Abo 1 Vorstellungs-Änderung: **Don Pasquale**	19.30–22.15 U. für Volksbühne **Balletteband Giselle Sinfonie in C**	19.30–21.45 U. Di. – Abo 3 **Don Pasquale**
Deutsches Schauspielhs. Kirchenallee 24 08 53/54	15–17.30 Uhr Nachm.-Preise u. 20–22.30 Uhr **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**	15–16.30 Uhr Nachm.-Preise u. 20–21.30 U. **Die Zimmerschlacht**	20–23 Uhr für Volksbühne **Die Räuber**	20–21.30 Uhr **Die Zimmerschlacht**
Thalia-Th. Gerhart-Hauptm.-Pl. Ruf 33 04 44	16–18.30 Uhr u. 20–22.30 Uhr **So war Mama** (20 U. ausverk.)	16–18.30 Uhr **So war Mama** 20.30–23.10 U. **Harlekinade u. Komödie im Dunkeln**	20–22.30 Uhr **So war Mama**	20–22.40 Uhr **Harlekinade u. Komödie im Dunkeln**

Sonnabend, 9. Nov., 20 Uhr, Premiere: **„Der blaue Vogel“** von Maeterlinck
Ab Sonntag, 3. November, beschränkter Kartenvorverkauf
Sonntag, 10. Nov., 20 Uhr, einmaliges Gastspiel **Düsseldorfer Schauspielhaus „Wallensteins Tod“** mit **O. E. Hasse.** Der Vorverkauf hat begonnen.
Die letzten Vorstellungen **„Ingeborg“**, Donnerstag, 14. November, 20 Uhr, Sonnabend, 16. November, 20.30 Uhr. Bitte Tauschscheine einlösen.

Hamburger Kammerspiele Ruf 44 51 62	Bis Mo., 4. Nov., täglich 20 Uhr (f. Volksb.): **Der Playboy** **Ab Di., 5. Nov.** (Premiere) täglich 20 Uhr, Do. f. VB **Tartuffe** Komödie von Molière		
St. Pauli-Th. Ruf 31 43 44	Dienstag, 5. November, zum **25. Mal** Tgl. 20 Uhr stgs. 16.30 **Kiek mol wedder in!** Musical v. H. Wunderlich Musik v. Charly Niessen		
Sbd., 2. Nov., 23.15 Uhr, Uraufführ.: **„Ein Trick zuviel“** — Hochdeutsches Gastspiel m. Astrid Fournell, Gerh. Hertig, Norb. Skalden, Nor. Warnecke, H. Waldherr			
Ohnsorg-Th. Ruf 34 75 74	Tägl. 20 Uhr, heute auch 16.30 Uhr (Mo. für VB.) Stg., 16.30 und 20 Uhr (ausverkauft): **Lilofee** von Manfred Hausmann		
Theat. i. Zim. 446539/459968	Täglich 20 Uhr **Tote ohne Begräbnis** v. Jean Paul Sartre		
Das Junge Theater Mundsburg Tel. 22 44 44	Täglich 20 Uhr **Gesang vom Lusitanischen Popanz** von Peter Weiß; Inszenierung: Karl Paryla		
Altonaer Th. Ruf 77 46 46	Regen, heute bis 8. November für Abo und VB je 20 Uhr Helden, heute und 3. November für KdJ je 16 Uhr		
Die kleine Komödie Ruf 34 05 61	Nur noch heute, 20.30 Uhr **Ein Mädchen in der Suppe** Komödie von Terence Frisby mit LOU VAN BURG Ab 4. Nov. (Premiere) **Ursula Herking** in **„Keine Leiche ohne Lily“** Kriminalkomödie von Jack Popplewell		
Peter Ahrweiler „rendezvous“ Ruf 34 05 61	Hamburgs literarisches Kabarett Täglich 21 Uhr (außer sonntags) **„Nun tanket alle Spott“** mit Ohlenschläger, Pahl, Steiner, Fabian und Peter Ahrweiler		
Künstler-Th. Epspend. Baum Ruf 48 14 83	Nur noch heute, 20 Uhr **Das heiße Herz** mit Hansjörg Felmy, Volker Lechtenbrink, Marion Michael u. a. Ab 4. November (Premiere) täglich 20 Uhr: **O . . . Susana**		
Theater für Kinder 38 25 38	Altona, Alice 108, Tgl. Mo-Fr 16.30, sbds. u. stgs. 14.30, 17 U. Nur noch 3 Wochen: „KASPER UND DIE HONIGDIEBE“		
Operettenhaus Tel. 31 37 37	Donnerstag, 14. November, 20 Uhr, FESTLICHE PREMIERE weiterhin tägl. 20 U. (auß. mtgs), sbds. auch 16 U. (ermäß. Pr.) **Zarah Leander** in **Wodka für die Königin** Musik: Peter Thomas, Insz.: Werner Saladin • Vorverk. eröffn.		
Operettenhaus Tel. 31 37 37	Nur noch heute, 2., u. Sonntag, 3. Nov., je 20 Uhr **FREDDY in PRAIRIE-SALOON** Regie: Karl Vibach Vorverkauf hat begonnen!		

HANSA-THEATER 40 ARTISTEN, 50 BILDER
die bunte, lebende, lachende Schau nur im festlichen Theater, nie im Fernsehen
tägl. 4 u. 8 Uhr Tel. 24 24 24

Theater Am Besenbinderhof Tel. 24 96 97 | Täglich 20 Uhr **Der Sommer der siebzehnten Puppe** mit Edith Schneider, Hertha Kravina Peter Mosbacher, Wolfgang Reichmann u. a.

Konzertdirektion Kurt Collien GmbH.
Vorankündigung:
Sonnabend, 7. Dez., Musikhalle, gr. Saal, 19 u. 22 Uhr
BUNTE presents präsentiert
TOM JONES
begleitet vom Orchester RALPH DOLLIMORE
singt seine Welterfolge
„Green, Green Grass of Home“, „Delilah“, „Help Yourself“ u. a.
Der Kartenvorverkauf hat begonnen!
Karten bei der Theaterkasse Collien, Hamburg 20, Eppend. Baum 25 (Tel. 48 33 90), und an den bek. Vorverkaufsstellen.

Nordseeheilbad Duhnen
Bungalow, 2 Schlafzi., 1 Wohnraum, Kochnische, Z'hzg., Dusche, v. 1.11. bis 31.3.69 frei, tägl. 15.-, Mindestmietdauer 8 Tg. Spahr, Cuxhaven-Duhnen, Am Dorfacker 12, Tel. 04721/48612

April-Campingpl. 1969 am Mühlenbach
Baden – Angeln
Heinz Tekook
Harber über Soltau/Wietzendorfer Straße 2, Ruf Soltau 7812
(Verpachtung der Plätze ab sofort)

Westerland/Sylt, 2-Zl.-Kft.-Whg., Meeresbl., ab sof. frei. Schulz, Tel. 5265245

Westerland, App. ab 20.-, 04651/6312

Entziehungskuren – 28 Tage –
SANATORIUM PROF. KAHLE
Leiter Dr. med. K. Kahle
5 Köln-Dellbrück, Telefon: 68 15 94

Winter in Sonne & Schnee
Entdecken & erleben: Neu: Das Schneeprogramm in Farbe
Schön bequem mit der Bahn
HUMMEL
NEU: Mit Schlafwagen

MAYRHOFEN/Österr., Hotel Neuhaus	DM 475,—
ELLMAU/Österr., Gasthof Hochfilzer	DM 382,—
SAN CANDIDO/Ital., Hotel Weißes Rößl	DM 455,—
SULDEN/Ital., Hotel Zebru	DM 441,—

Die Preise schließen ein Fahrt ab und bis Hamburg mit Schlafwagen, 14 Tage Aufenthalt inkl. Vollpension

VERLAGS REISEBÜRO G·M·B·H
Hamburger Abendblatt · DIE WELT
Hamburg 36 · Gänsemarkt 51 · Telefon 35 19 91
Hamburg 1 · Bergstraße 22 · Telefon 34 11 01
Hamburg 1 · ZOB Gr. Allee 78 · Telefon 34 13 13
Hamburg 33 · Puhlsbüttler Straße 169 · Telefon 34 06 55
Hamburg 61 · Tiburg 24 · Telefon 34 06 56

SKI Training alle vorher Übungen f. Damen u. Herren. Prosp. DEEKE-SCHULE, Hochallee 10 / 44 36 63

KINDER-BALLETT neue Kurse Debelstein-Schule, Uhlenh. W-3, 2290677

Beat-Stimmung-Tanz im Caravelle Club. Gesellschaftsclub mit eigener Diskothek Tel. 75 90 93

Travemünde, Lux.-App., 2 Pz., Seeblick, Gar., Balk., ab sof. frei G 29038 Abl.

GALERIE KOLLER ZÜRICH
Rämistraße 8 Tel. (051) 47 50 40
AUKTION

Donnerstag	7. November:	Möbel
Freitag	8. November:	Fabergé, Dosen, Asiatica
Samstag	9. November:	Porzellan, Fayence, Snuffbottles
Montag	11. November:	Silber
Dienstag	12. November:	Bilder, Ikonen
Mittwoch	13. November:	Plastiken, Bronzen, Leuchter, Spiegel
Donnerstag	14. November:	Graphik, Alben
Freitag	15. November:	Uhren, Pendulen
Samstag	16. November:	Teppiche, Glas, Zinn

Illustrierter Katalog DM 15,—
VORBESICHTIGUNG bis 5. November 1968
Täglich durchgehend 10 bis 22 Uhr

Eilige Anzeigen können Sie dem Hamburger Abendblatt auch durch Fernschreiber übermitteln. Das geht am schnellsten und am sichersten. — 02/12 621 sprin d — das ist die Fernschreibnummer der Anzeigenabteilung vom Hamburger Abendblatt — Hamburger Firmen wählen 12 621, ohne Kennzahl

Nordseeheilbad Duhnen
Bungal., 2 Schlafzi., 1 Wohnr., Kochnische, Z'hzg., Dusche, v. 1.11.–31.3. 69 frei, tägl. 15.–, Mindestmietdauer: 8 Tg. Spahr, Cuxhaven-Duhnen, Am Dorfacker 12, Tel. 04721/48612

WACHTELHOF
A 5761 Hinterthal am Hochkönig, Nr. 55
Tel. (0023 6584) 288
Haus im ländlichen Stil, höchster Komfort in kleinen, schneesicheren Hochalpindorf.
Sonderarrangement: vom 15. 1.—14. 2. 1969

Springturnier in FARMSEN
Hamburger Elite im LM-Springen – 12 spannende Trabrennen
Prominente des Turniersports im Sulky
Prämienausspielung 3000,– DM **Sonntag, 3. Nov., 14 Uhr**